

Germany-Jülich: Architectural and related services
OJ S 133/2021 13/07/2021
Contract award notice
Services

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Forschungszentrum Jülich GmbH – Team Bau

Postal address: Wilhelm-Johnen-Str.

Town: Jülich

NUTS code: DEA26 Düren

Postal code: 52425

Country: Germany

E-mail: vergabe-bau@fz-juelich.de

Telephone: +49 2461/613045

Fax: +49 2461/612212

Internet address(es):

Main address: <http://www.fz-juelich.de>

I.2. Information about joint procurement

The contract is awarded by a central purchasing body

I.4. Type of the contracting authority

Other type: Einrichtung des privaten Rechts

I.5. Main activity

Other activity: Forschung und Entwicklung

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Generalplanung – Gebäude 16.18 Neubau HPC Rechenzentrum/Gebäude für Exascale Rechner

II.1.2. Main CPV code

71200000 Architectural and related services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Vergabegenstand ist die Generalplanung für den Neubau des Rechenzentrums für einen Exascale-Rechner auf dem Campus des Forschungszentrums Jülich.

Der Leistungsumfang der Generalplanung umfasst folgende Leistungsbilder:

— Objektplanung gem. § 34 HOAI,

- Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI,
- Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI,
- Planungs- und Beratungsleistungen,
- Wärmeschutz und Energiebilanzierung gem. AHO Heft 23/ Anlage 1.2.2 HOAI,
- Bau- und Raumakustik gem. Anlage 1.2.2 HOAI,
- Planungs- und Beratungsleistungen,
- des staatl. anerkannten Sachverständigen zur Prüfung des Brandschutzes gem. AHO Heft 17,
- Planungs- und Beratungsleistungen Geotechnik gem. Anlage 1.3.3 HOAI.

Die Europäische Kommission und die Mitgliedsstaaten planen die Installation von mindestens einem Exascale-Rechner mit europäischem Standort in den nächsten Jahren, um damit im strategischen Zukunftsthema des Höchstleistungsrechnens zurück in die Weltspitze zu gelangen. Das Forschungszentrum Jülich plant, sich am Wettbewerb um den Standort eines solchen Großrechners zu beteiligen, der hohe Anforderungen an die Infrastruktur bzgl. Energieversorgung und Kühlung stellen wird.

Die Standortentscheidung der Europäischen Kommission wird für Mitte 2021 erwartet. Aufgrund des engen Zeitrahmens von insgesamt 2,5 Jahren von Planungsbeginn bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme wird es notwendig bereits vor der Entscheidung mit der Planung zu beginnen.

Das erforderliche Gebäude einschließlich technischer Infrastruktur soll vorrangig an den Anforderungen eines Exascale-Rechners ausgerichtet sein. Sofern ein Zuschlag für den Exascale-Rechner nicht erfolgt, soll dieses Gebäude anderen HPC Anwendungen mit geringeren Leistungen zugeführt werden. Es ist vorgesehen, sofern die dazu notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, die erarbeiteten Ergebnisse weiter zu nutzen und den Vertrag den neuen Rahmenbedingungen und den neuen Leistungsspezifikationen anzupassen.

Dadurch können Planungsänderungen sowie entsprechende Vertragsänderungen notwendig werden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die Möglichkeit unterschiedlicher Nutzungsmodelle mit ähnlichen technischen Anforderungen erstellt. Das Ergebnis der Studie in Form eines Lastenheftes wird den Bietern zur Verfügung gestellt.

Ein erstes Konzept favorisiert einem doppelgeschossiges HPC Rechenzentrums mit angegliedertem Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude. Zur Versorgung des Neubaus muss die bestehende Infrastruktur u. a. Stromversorgung erweitert werden. Somit wird neben der direkte Stromversorgung auf dem Baufeld, auch eine bauliche Erweiterung der bestehenden 40MVA 110kV-35kV-10kV, Versorgungsstation Nord Geb. 16.1 (Schnittstelle Netzversorger / FZ-J), sowie die notwendige neue Leitungstrasse von dieser Station bis zum Baufeld (ca. 300 m) Bestandteil der Planungsleistungen. Diese Planungsleistungen (inkl. Zuarbeit für die Abstimmung FZJ und Netzbetreiber, etc.) sind Bestandteil der Leistung des Generalplaners. Die hohe spezifische Rechnerleistung von circa 25 MW führt zu höchsten Anforderungen an die Stromversorgung und die Kühlung, u. a. mittels Warmwasserkühlung.

Optimierte Konzepte zur nachhaltigen Energieversorgung sind zu berücksichtigen.

Die Aufgabe setzt hohe Anforderungen an die planerische Qualität, unter Berücksichtigung der technischen Spezifika der Rechneranlagen sowie städtebaulicher Rahmenbedingungen auf dem Campus der Forschungszentrum Jülich GmbH. Ziel ist die Schaffung von Umgebungsverhältnissen, die für den Betrieb eines Zentrums für Höchstleistungsrechner zwingend notwendig sind. Der zu entwickelnde Gebäudetyp soll die besonderen Arbeitsprozesse und Nutzungsanforderungen des Instituts abbilden und die notwendige

Flexibilität für die Entwicklung des Instituts bieten. Darüber hinaus soll durch die Schaffung attraktiver Gemeinschaftsflächen und Kommunikationsräume wissenschaftlicher Erfahrungsaustausch gefördert werden.

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 4 500 000,00 EUR

II.2. Description

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE Deutschland

NUTS code: DEA Nordrhein-Westfalen

NUTS code: DEA2 Köln

NUTS code: DEA26 Düren

Main site or place of performance: Forschungszentrum Jülich GmbH, 52428 Jülich

II.2.4. Description of the procurement

Das Forschungszentrum Jülich ist ein internationales und interdisziplinäres Kompetenzzentrum in der Helmholtz-Gesellschaft Deutscher Forschungszentren und arbeitet im Rahmen der Forschungsbereiche:

1. Energie und Umwelt 2. Information und Gehirn 3. Schlüsseltechnologien für Morgen.

Gesellschafter des Forschungszentrums Jülich GmbH sind die Bundesrepublik Deutschland (90 %) und das Land Nordrhein-Westfalen (10 %). Die wissenschaftlichen und technischen Arbeiten des Forschungszentrums werden in Instituten und wissenschaftlich-technischen Gemeinschaftseinrichtungen durchgeführt.

Informationen zu diesem Verfahren:

Der AG überträgt dem AN zunächst die Generalplanerleistungen zur Projektstufe 1 für die im Folgenden genannten Leistungsbilder:

Leistungen der Objektplanung gem. §34 HOAI Auftrag über ca. 96 % des Leistungsbildes Honorarzone IV unten:

- Leistungsphase 1-3 gem. § 34 HOAI (1. Stufe),
- Leistungsphase 4,(5,7 anteilig) gem. § 34 HOAI (2. Stufe),
- Leistungsphase 8 gem. § 34 HOAI (3. Stufe).

Leistungen der Tragwerksplanung gem. §51 HOAI Auftrag über ca. 100 % des Leistungsbildes Honorarzone III unten:

- Leistungsphase 1-3 gem. § 51 HOAI (1.Stufe),
- Leistungsphase 4 gem. § 51 HOAI (2. Stufe).

Leistungsbild Technische Ausrüstung gem. §55 HOAI Auftrag über ca. 95-97 % der Leistungsbilder Anlagengruppe 1: Honorarzone II unten Anlagengruppe 2: Honorarzone II unten Anlagengruppe 3: Honorarzone III unten Anlagengruppe 4: Honorarzone III unten Anlagengruppe 5: Honorarzone II unten Anlagengruppe 6: Honorarzone II unten Anlagengruppe 7: Honorarzone III unten Anlagengruppe 8: Honorarzone III unten

- Leistungsphase 1-3 gem. § 55 HOAI (1. Stufe),
- Leistungsphase 4-(5,7 anteilig) gem. § 55 HOAI (2. Stufe),
- Leistungsphase 8 gem. § 55 HOAI (3. Stufe).

Leistungsbild Wärmeschutz und Energiebilanzierung gem. HOAI Anl. 1.2/ AHO Heft 23 Honorarzone III unten:

- Leistungsphase 1-3 gem. Anl. 1.2 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (1. Stufe),
- Leistungsphase 4-5 gem. Anl. 1.2 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (2. Stufe),

— Leistungsphase 8 gem. Anl. 1.2 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (3. Stufe).

Leistungsbild Bauakustik und Raumakustik gem. HOAI Anl. 1.2 Honorarzone III unten:

— Leistungsphase 1-3 gem. Anl. 1.2 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (1. Stufe),

— Leistungsphase 4-5 gem. Anl. 1.2 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (2. Stufe),

— Leistungsphase 8 gem. Anl. 1.2 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (3. Stufe).

Leistungsbild Brandschutz Planung und Beratung eines staatl. anerkannten Sachverständigen für die Prüfung des Brandschutzes AHO Heft 17:

— Leistungsphase 1-3 gem. AHO Heft 17 (1. Stufe),

— Leistungsphase 4,(5 anteilig) gem. AHO Heft 17 (2. Stufe),

— Leistungsphase 8 gem. AHO Heft 17 (3. Stufe).

Leistungsbild Planungs- und Beratungsleistungen Geotechnik gem. Anl.1.3.3 HOAI:

— Teilleistungen a-c gem. Anl. 1.3.3 (zu § 3 Absatz 1) HOAI (1. Stufe),

— Leistungsbild Freianlagen wird durch das Forschungszentrum Jülich erbracht.

Es ist vorgesehen die Leistungen auf Basis einer Funktionalen Leistungsbeschreibung inklusive Planungsleistungen nach einem Teil der Leistungsphase 5 an einen Totalunternehmer zu vergeben.

Des Weiteren ist vorgesehen den Generalplaner mit Teilen der Leistungsphase 7 für den funktionalen Wettbewerb, Teilen der Leistungsphasen 5 (ca. 25 %), sowie den Leistungen zur Qualitätssicherung der Leistungsphase 8 zu beauftragen.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise und ist abhängig von der Entscheidung der Zuwendungsgeber.

Terminplanung:

— Ausschreibung der Bauleistungen und der Baubeginn: 2. Hälfte 2021,

— Fertigstellung/Übergabe an die Nutzer: 3. Quartal 2023.

Dauer der Ausführung:

Beauftragung und Planungsbeginn:

Unmittelbar nach Abschluss des VgV-Verfahrens voraussichtlich Februar 2021 Ausschreibung der Planungs- und Bauleistungen (funktionale Leistungsbeschreibung TU) ca. August

/September 2021 Baubeginn. ca. November 2021 Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer:

ca. Oktober 2023 Schlussabrechnung Gesamtmaßnahme: bis 2. Quartal 2024 Weitere

Informationen zur Generalplanung:

Bei der Planung des Gebäudes sind nachfolgend aufgeführte Anforderungen zu berücksichtigen:

— direkte, elektrische Leistungsaufnahme des HPC ca. 25 MW \pm 15 %,

— USV/Notstromversorgung 1,5 MW,

— Warmwasserkühlung 22,5 MW,

— Luftkühlung 1,5 MW,

— Kaltwasserkühlung 1 MW.

Die hierzu notwendigen Unterlagen und Daten werden durch den Auftraggeber nach Auftragsvergabe dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt.

Die Baumaßnahme wird als Zuwendungsbaumaßnahme mit Mitteln des Bundes und des Landes NRW finanziert. Die Realisierung des Bauvorhabens steht unter dem

Finanzierungsvorbehalt der Zuwendungsgeber. Der Auftrag umfasst ebenfalls die Erstellung der Antrags- und Bauunterlagen gem. den Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau).

Eine Zertifizierung des Gebäudes ist angedacht. Die Art der Zertifizierung wird zu Beginn der Planung festgelegt. Nachhaltigkeit in Konzeption und Betrieb sind bei der Planung mit hoher Priorität zu berücksichtigen.

In den Planungsprozess integriert wird ein wissenschaftliches Projekt des Forschungszentrum Jülich, welches sich mit der zukünftigen Energieausrichtung des Campus befasst. Die beim

Betrieb der Großrechner anfallende Abwärme soll aus Gründen der Nachhaltigkeit einer Weiternutzung zugeführt werden.

Im „Living Lab Energy Campus“ will das Forschungszentrum Jülich am eigenen Beispiel zeigen, wie die energiepolitischen Ziele der Energiewende durch einen systemorientierten Ansatz und die Nutzung innovativer Techniken in einem bestehenden baulichen Umfeld erreicht werden können. Der ganze Forschungscampus wird dabei zu einem großen Experimentierfeld, in dem die Wechselwirkungen zwischen Technik, Energieträgern und Verbrauchern untersucht werden. Durch eine optimierte Kopplung von Energiewandlern, Speichersystemen sowie den Wärme-, Kälte- und Stromnetzen, der sogenannten energetischen Sektorkopplung, und der aktiven Einbindung der Verbraucherinnen und Verbraucher werden neue Lösungen zur optimalen Nutzung regenerativer Energien in einem bestehenden Energiesystem entwickelt.

Flächenbedarf für den Neubau:

Bruttogrundfläche (BGF): ca. 5 000 m² gesamt Die Bruttogrundfläche (BGF) ist aufgeteilt in ca. 4 700 m² großes Rechenzentrum inkl. 1 200 m² hochflexible reine Rechnerfläche, und ca. 1 900 m² für ein angegliedertes Verwaltungs- u. Wirtschaftsgebäude.

NUF (1-7): ca. 4 200 m² Eine abschnittsweise Erweiterbarkeit des Gebäudes ist in der Planung von Beginn an mit zu berücksichtigen.

Kostenobergrenze:

Die Kostenobergrenze für das Rechenzentrum und für die Erweiterung für den Betrieb der notwendigen Infrastruktur beträgt:

— ca. 77 Mio. EUR netto für alle Kostengruppen.

Die Kosten teilen sich nach überschlägiger Grobkostenschätzung wie folgt auf:

KGR 200: 700 000 EUR netto KGR 300: 10 600 000 EUR netto KGR 400: 52 900 000 EUR netto KGR 500: 750 000 EUR netto KGR 600: 150 000 EUR netto KGR 700: 11 800 000 EUR netto KGR 200-700: 76 900 000 EUR netto Das Gebäude wird auf dem Campus der Forschungszentrum Jülich GmbH in unmittelbarer Nachbarschaft zur bestehenden Rechnerhalle, Gebäude Nr. 16.4, errichtet.

Die Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen zum Projekt können unter <http://www.fz-juelich.de/portal/DE/Service/Beschaffungen/Ausschreibungen/node.html> kostenlos heruntergeladen werden.

II.2.5. Award criteria

Price

II.2.11. Information about options

Options: yes

Description of options:

Es ist vorgesehen die Leistungen auf Basis einer Funktionalen Leistungsbeschreibung inklusive Planungsleistungen nach einem Teil der Leistungsphase 5 an einen Totalunternehmer zu vergeben.

Des Weiteren ist vorgesehen den Generalplaner mit Teilen der Leistungsphase 7 für den funktionalen Wettbewerb, Teilen der Leistungsphasen 5 (ca. 25 %), sowie den Leistungen zur Qualitätssicherung der Leistungsphase 8 zu beauftragen.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise und ist abhängig von der Entscheidung der Zuwendungsgeber.

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Die Bildung von Bietergemeinschaften ist möglich, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll, die Aufteilung ist anzugeben.

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.1. Previous publication concerning this procedure

Notice number in the OJ S: [2020/S 228-562130](#)

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

Contract No: B30/42262388

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

04/05/2021

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 1

The contract has been awarded to a group of economic operators: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: TTSP HWP Planungsgesellschaft mbH

Postal address: Hanauer Landstraße 181-185

Town: Frankfurt am Main

NUTS code: DE712 Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt

Postal code: 60314

Country: Germany

E-mail: sek@ttsp-hwp.de

Telephone: +49 69/9612230

Fax: +49 69/619029

Internet address: <https://ttsp-hwp.de/>

The contractor is an SME: no

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Initial estimated total value of the contract/lot: 4 500 000,00 EUR

Total value of the contract/lot: 5 857 707,76 EUR

V.2.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.3. Additional information

Auswahl der Verhandlungsteilnehmer aus dem Kreis der Bewerber (Auswahlphase)

Eignungskriterien = Mindestanforderungen Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/-anforderungen erfüllen, sind für die Wertung zugelassen.

Zunächst werden alle Bewerber, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Auf Grundlage der zugesandten Teilnahmeanträge der geeigneten Bewerber fordert der AG die o. g. Anzahl an Planungsbüros zur Abgabe eines Erstangebotes und zur Teilnahme an einem Präsentationstermin auf.

Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Projekte aus dem Bewerbungsbogen (vgl. Anlage 2) gemäß den bekanntgemachten Kriterien entsprechend vorgesehener Wichtigung für die folgenden Leistungsbereiche:

Objektplanung gem. § 34 HOAI Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI Mit den Angaben in den Referenzübersichten (Teil 1 des Bewerbungsbogens) sind insgesamt max. 50 Punkte zu erreichen.

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Es sind nur Teilnahmeanträge mit vollständig aufgefülltem Bewerbungsbogen (Anlage 2), den beigefügten Vordrucken und die darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen.

Alle Unterlagen sind an den gekennzeichneten Unterschriftenstellen mindestens mit den folgenden Daten zu versehen:

— Unternehmensangabe (Klarschrift),

— Angabe des Vor- und Nachnamens des Kompetenzträgers (Klarschrift) Zusätzlich kann die Unterschrift des Kompetenzträgers und ein Firmenstempel ergänzt werden, indem das jeweils vollständige Dokument im pdf-Format eingescannt wird.

Die Bildung von Bietergemeinschaften ist möglich, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll, die Aufteilung ist anzugeben.

Mehrfachbewerbungen in personell identischer Form (auch als Sub- oder Nachunternehmer) werden nicht zugelassen. Solche Bewerbungen werden aus Gründen der Geheimhaltung im Wettbewerb vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Bewerbungen per E-Mail sind nicht zulässig.

Die Bewerbungsfrist ist dringend einzuhalten. Die Bildung von Bietergemeinschaften ist möglich, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll, die Aufteilung ist anzugeben.

Der Bewerbungsbogen ist für eine Bietergemeinschaft nur einmal vorzulegen.

Auswahl des Auftragnehmers aus dem Kreis der Verhandlungsteilnehmer

(Verhandlungsphase) In der 2. Stufe des Vergabeverfahrens wird die zuvor genannte Anzahl an geeigneten Bewerbern zur Angebotsabgabe aufgefordert und zu einem Präsentationstermin eingeladen. Die zur Vorbereitung zum Präsentationstermin erforderlichen Informationen werden den jeweiligen Planungsbüros nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbes im Rahmen der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellt.

Die Bewertung der Bieter erfolgt zur folgenden Gewichtung:

— Honorarangebot/Preis 50 %,

— Präsentationstermin 50 %.

Im Rahmen des Präsentationstermins werden folgende Kriterien bewertet (vgl. Bewertungsmatrix):

Die Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams 40 %
Arbeitsstruktur und Methodik zur Erfüllung des Auftrags 45 %
Einhaltung der Kosten, Termine und technische Qualitätsanforderungen 15 %
Detaillierte Angaben erfolgen mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer des Bundes, Bundeskartellamt

Postal address: Villemomblerstraße 76

Town: Bonn

Postal code: 53113

Country: Germany

E-mail: vk@bundeskartellamt.bund.de

Telephone: +49 22894990

Fax: +49 2289499400

VI.4.2. Body responsible for mediation procedures

Official name: Vergabekammer des Bundes, Bundeskartellamt

Postal address: Villemomblerstraße 76

Town: Bonn

Postal code: 53113

Country: Germany

E-mail: vk@bundeskartellamt.bund.de

Telephone: +49 22894990

Fax: +49 2289499400

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Es wird auf § 160 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) verwiesen:

1. Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.
2. Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.
3. Der Antrag ist unzulässig, soweit:
 - a) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
 - b) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 - c) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

d) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

e) Bieter, deren Angebot nicht berücksichtigt werden soll, werden vor Zuschlag gemäß § 134 Abs. 2 GWB informiert.

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Vergabekammer des Bundes, Bundeskartellamt

Postal address: Villemomblerstraße 76

Town: Bonn

Country: Germany

E-mail: vk@bundeskartellamt.bund.de

Telephone: +49 22894990

Fax: +49 2289499400

VI.5. Date of dispatch of this notice

08/07/2021